

Betriebe locken Azubis digital

Wirtschaft Die Digitale Ausbildungsmesse Teck (DAMT) 2022 bespielt einen Instagram-Kanal. Nach und nach werden in den nächsten Wochen Videos und ergänzende Beiträge hochgeladen. *Von Anke Kirsammer*

Noch etwas Puder aufgelegt und die Haare glatt gestrichen. Dann erzählt Ela Kaya erneut von ihrem „Kundengespräch“, das sie gerade am Telefon geführt hat. „Wir machen noch eine Variante: Du schreibst was auf“, so die Regieanweisung von Patrick Krohmer, Geschäftsführer der Werbeagentur „17strichl“. „Und bitte“, lautet sein freundliches Kommando, bevor die nächste Aufnahme startet. Es ist ein besonderer Arbeitstag für Ela Kaya. Sie absolviert bei der Sparkassenversicherung in Owen eine Ausbildung zur Kauffrau für Versicherung und Finanzen. Heute entsteht an ihrem Arbeitsplatz ein Video für die Digitale Ausbildungsmesse Teck (DAMT) 2022. In zwei anderen Firmen wurde bereits gedreht. Statt Messestände in einer Halle abklappern zu müssen, sollen sich Jugendliche auf Instagram über ihre Berufswünsche klar werden – dort wo sie in ihrer Freizeit ohnehin unterwegs sind.

15 Firmen wollen die Plattform nutzen und sich den Arbeitskräften von morgen modern präsentieren. Darunter sind Banken, Kommunen, Behörden, ein Café, eine Autowerkstatt, eine Schreinerei, ein Stuckateur, ein Bäcker und ein Elektrobetrieb. Eileen Gerstner, Wirtschafts- und Tourismusförderin für Owen, Lenningen und Erkenbrechtsweiler, wirbt dafür, dass noch mehr Betriebe dazukommen. Für Patrick Krohmer ist das Projekt denn auch mehr Herzensangelegenheit als Business. Der 25-Jährige findet es „cool“ und freut sich darüber, dass die DAMT schon jetzt so breit aufgestellt ist. Viel Lob gibt es auch von der Arbeitsagentur, der Kreishandwerkerschaft und der Industrie- und Handelskammer. Neben dem Video werden zu jedem Unternehmen auf der Instagram-Seite elf mitunter humorvolle Beiträge beispielsweise über Vorurteile, den besten Tag im Jahr oder rund um die Mittagspause zu sehen sein. Nach und nach wird der Kanal in den nächsten Wochen gefüttert.

Bevor sich der Arbeitsplatz in ein Filmset verwandelt, bekommen die Firmen einen Fragebogen zugeschickt, in dem sie kurz



Die Wirtschafts- und Tourismusförderin für Lenningen, Owen und Erkenbrechtsweiler, Eileen Gerstner, Ela Kaya, Azubi bei der SV-Versicherung und Patrick Krohmer beim Dreh für einen Beitrag der Digitalen Ausbildungsmesse Teck. *Foto: Carsten Riedl*

umreißen, was der Betrieb macht und was die Ausbildung beinhaltet. Nach einem Gespräch entwickelt die Werbeagentur „17strichl“ ein Videokonzept. Um den Jugendlichen auf Augenhöhe rüberzubringen, was sie in dem Unternehmen erwartet, wird ein Azubi zum „Hauptdarsteller“. „Gibt es den gerade nicht, kann die Rolle auch ein Ausbildungspraktikant, also zum Beispiel ein Ausbildungsleiter, übernehmen“, sagt Patrick Krohmer.

Egal, wen die Firma ins Rampenlicht stellt: Immer mit von der Partie ist Carolina Bonfert, die mit ihrer lockeren Art die Videos aufpeppt. Die Mediendesign-Studentin macht die An- und Abmoderation. Im Theater „Lockstoff“ in Stuttgart hat sie professionelles Sprechen gelernt. Mit ihrer braunen Strickmütze und der le-

geren Kleidung kommt sie auch heute hip daher. „Du musst quirlig und übertrieben die nächste Frage stellen“, so lautet die Anweisung von Patrick Krohmer. „Hal-

lo Ela, mit wem hast du gerade telefoniert?“, fragt die etwas aufgekratze „Interviewerin“ und hält der Auszubildenden das Mikrofon hin. Wie nach einem „Crasher“,

der für viel Gelächter sorgt, wird der Dreh erneut jäh unterbrochen. Patrick Krohmer wünscht sich „mehr Quirle. Das muss frischer sein.“

Die eigentliche Telefonszene, in der Ela mit einem Kunden der Versicherung einen Termin vereinbart, wird erst anschließend gedreht und später eine „Off-Stimme“ drübergelegt. Auch das Telefonat soll möglichst lebendig wirken. „Was hast du für ein Hobby?“, fragt Patrick Krohmer und lässt Ela minutenlang vom Basketballtraining erzählen. Dabei strahlt sie übers ganze Gesicht und macht ausladende Gesten. „Es gibt den ein oder anderen Trick, wie man Leute vor der Kamera dazu bringt, das zu tun, was man möchte“, verrät der Profi schelmisch. „Willkommen in der Medienbranche.“

Firmen können noch auf den Zug aufspringen

Unter DAMT 2022 findet sich auf Instagram hinter einer „Filmklappe“ das erste Firmenporträt. Zu sehen ist die VR-Bank Hohenneuffen-Teck.

Nach und nach wird der Kanal mit weiteren Videos und Infos rund um das Thema Ausbildung gefüttert. Parallel hat Eileen Gerstner den Kontakt zur

Lenninger Realschule hergestellt. Entwickelt werden digitale Unterrichtsmodule, die die Messe flankieren.

Betriebe, die bei der DAMT 2022 mitmachen möchten, können sich noch per Mail wenden an e.gerstner@wirtschaftsfoerderung-leo.de. Nähere Infos gibt es unter der Telefonnummer

0 70 26/6 09-19 beziehungsweise im Internet unter www.lenningen.de/damt.

Organisiert wird die Messe von der Wirtschafts- und Tourismusförderin für Owen, Lenningen und Erkenbrechtsweiler und vom HGV Teck. Präsentieren können sich auch Firmen von außerhalb. ank

Aus den Vereinen

Klimawandel bedroht Wald

Kirchheim. Bei der Hauptversammlung der Jägervereinigung Kirchheim in der Weilheimer Limburghalle kam der Kreisjägermeister German Kälberer schnell auf den roten Faden des Abends zu sprechen: Dem Wald geht es schlecht, im Waldbau werden neue Wege gesucht. Gastredner Andreas Schwarz (Grüne) fasste das Problem zusammen: „Die aktuellen Krisen des Waldes sind der Klimawandel und das Artensterben.“ Als Lösung berief er sich auf die Waldstrategie, nach der bis zum Jahr 2050 ein klimastabiler Wald gebaut werden soll. Gastrednerin Dr. Natalie Pfau-Weller (CDU) bezeichnete den Waldum-

bau als eine Jahrhundertaufgabe, bei der die zielorientierte Bejagung einen wichtigen Beitrag leistet.

Mit Blick auf die Leiterin des Kreisforstamtes, Cordula Samuleit, mahnte German Kälberer,

dass die Bedürfnisse des Wildes auch in dieser Krise nicht außer Acht gelassen werden dürfe. Cordula Samuleit stellte die Frage, wie viel Wild der Wald vertragen, versicherte die Jägerinnen und Jäger aber, dass es ihrer Meinung nach

nur Wald mit Wild geben kann. Sie plädierte dafür, dass Jagd und Forst trotz teilweise unterschiedlicher Sichtweisen gemeinsam aktiv werden müssen, um dem Klimawandel entgegenzutreten zu können. „Es ist zum Heulen, wie unsere Buchenwälder aussehen“, klagte sie. Neue Risiken sieht sie unter anderem darin, dass Baumteile nun jederzeit auf Spaziergänger runterbrechen könnten. In Bezug auf die Pandemie führte der Kreisjägermeister aus, dass die Freizeitnutzung im Wald stark zugenommen hat. Er kritisierte, dass der Kreis noch weitere Sportanlagen und Mountainbike-Trails im Wald bauen wolle. „Da frage ich mich schon, ob die Zeichen der Zeit verstanden wurden.“ Cordula Samu-

leit und Andreas Schwarz rieten zur Besucherlenkung.

Den Hasen geht es besser

Bezirksjägermeister Jochen Sokolowski widmete sein Grußwort seinem Herzensprojekt, der „Allianz fürs Niederwild“. Freudig berichtete er, dass der Feldhasenbesatz steigt und dass Rebhühner angesiedelt werden konnten.

Kritik übte er an der Entwicklung des Maisanbaus: „Das hat nichts mehr mit Biodiversität zu tun“, schimpfte er vor zustimmendem Publikum. Alternativ schlug der Bezirksjägermeister vor, Energie aus Wildpflanzen zu gewinnen und ergänzend mehrjährige Wildpflanzenmischungen zu pflanzen. *kd*



Die Jagdhornbläser rahmten den Abend musikalisch ein. *Foto: kd*

MAN IST, WAS MAN ISST

Super ist, was hierzulande wächst

Wahre Wunder sollen sie bewirken, die sogenannten Superfoods. Mit ihren vergleichbar klingenden Namen wie Acai, Chia, Chlorella, Goji, Maqui, Moringa oder Noni machen die essbaren Helferlein ganz schön was her. Sie erleichtern dabei nicht nur das Gewissen, seinem Körper mit derart gesunden Zutaten etwas phänomenales Gutes zu tun, sondern gleichzeitig auch noch den Geldbeutel, denn die meisten Pulverchen, Kapselchen und Essenzen bekommt man alles andere als hinterhergeschmissen. Ist ja auch klar – wenn etwas ausschließlich in den Tropen wächst, kann es nicht

für'n Appel und ein Ei hierher zu uns kommen. Bei der Gelegenheit lohnt sich ein Blick in das weniger exotische Angebot, denn auch bei Sonnenblumenkernen, Kürbiskernen sowie Lein- und Mohnsamen stimmt die Vital- und Nährstoffbilanz. Wenn dann noch ein paar heimische Mineralstoffe dazukommen, können die ausgefallenen Superfoods getrost im Regenwald bleiben. Je nach Saison sind Beeren echte Vitaminbomben. Ob Erdbeere, Himbeere, Johannes-, Blau- oder getrocknete Aroniabeere – das Müsli wird nicht nur bunt, sondern richtig fruchtig. Wer auf Trauben steht, soll-



FOTO: SANDRA LANGGUTH

te die mit Kern nehmen. Zum einen enthalten die weniger Zucker, zum anderen fehlen sonst sogenannte Oligomere Proanthocyanidine, kurz OPC. Dem natürlichen Pflanzenstoff wird eine stark antioxidative, entzündungshemmende und gefäßschützende Wirkung zugeschrieben. Beim Essen die Durchblutung zu verbessern und den Blutdruck zu senken, klingt doch gut, oder? Wer's deftiger mag, greift zu Brokkoli und Sauerkraut. Ein bisschen Ingwer darf auch nicht fehlen, und die extra Prise Kurkuma im Essen freut sich über eine scharfe Chili an ihrer Seite. *Sandra Langguth*

Termine

Wohlbefinden fördern und Leistungsfähigkeit stärken

Kirchheim. Eine gute Grundlage für Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit sind die eigene Körperwahrnehmung und die Fähigkeit, aufmerksam bei dem zu bleiben, was man tut. Unter dem Titel „Achtsamkeit erleben und stressfreier leben“ bietet die Familien-Bildungsstätte Kirchheim ab Dienstag, 16. November, von 17 bis 18 Uhr einen Kurs an, in dem die Fähigkeit, aufmerksam zu bleiben, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nähergebracht wird.

Beim Literaturseminar Uwe Johnson wiederentdecken

Kirchheim. Die Familien-Bildungsstätte Kirchheim bietet ab Mittwoch, 17. November, an zwei Vormittagen, jeweils von 9.15 bis 11.30 Uhr, ein Literaturseminar zum Thema „Uwe – Johnson wiederentdeckt?“ an. In einem neuen Anlauf beschäftigen sich die lesebegeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Uwe Johnsons „Mutmaßungen über Jakob“. Die Kompliziertheit der Struktur macht das Lesen schwierig, aber mit der nötigen Lektürehilfe erschließt sich ein bedeutender Gesellschaftsroman, in dem die DDR-Wirklichkeit der 50er-Jahre eindrucksvoll gestaltet ist. Bis zum Treffen sollte das erste Kapitel des Romans gründlich gelesen werden.

Zwerchfell aktivieren und Körper ins Lot bringen

Kirchheim. Ab Donnerstag, 18. November, jeweils von 17 bis 18 Uhr, bietet die Familien-Bildungsstätte Kirchheim einen Kurs zum Beckenbodentraining an. Ob im Sitzen, Stehen, Liegen oder Gehen – der Beckenboden ist rund um die Uhr im Einsatz. Das „Cantienica(r)-Beckenbodentraining“ beschäftigt sich mit dem vielgenutzten Körperteil und soll lehren, wie man den Levator Ani und das Zwerchfell aktivieren und den Körper ins Lot bringt. Diese neuen Fähigkeiten sollen die Haltung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer optimieren, mühelose Bewegungsfähigkeit bescheren und Verschleißerscheinungen vorbeugen. Ziel des Kurses sind Stabilität, Leichtigkeit und ein ganz neues Glück im eigenen Körper.

Anmeldungen bei der Familien-Bildungsstätte sind möglich unter www.fbs-kirchheim.de und **0 70 21/92 00 10**

Der Honig steht im Mittelpunkt

Kirchheim. Am Donnerstag, 18. November, findet von 18 bis 20.15 Uhr in der Volkshochschule Kirchheim im Schulungszentrum in der Henriettenstraße ein Kurs rund um das Thema Honig statt. Neben Informationen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Verwendung von Honig, die vielen verschiedenen Honigarten, die Zusammensetzungen und unterschiedlichen Qualitäten lernen können, werden auch verschiedene Honigverkostet und sogar ein eigener Kräuterhonig zum Mitnehmen hergestellt.

Anmeldungen für den Kurs der Volkshochschule sind möglich unter www.vhskirchheim.de und **0 70 21/97 30-30**

Kurs Eltern und Kinder lernen backen

Kirchheim. Am Samstag, 27. November, findet von 9.30 bis 12.30 Uhr bei der Familien-Bildungsstätte Kirchheim ein Eltern-Kind-Kurs zu dem Thema „Weihnachtsbäckerei“ statt. Gemeinsam wird an diesem Vormittag Weihnachtsgebäck nach traditionellen und neuen Rezepten gebacken. Nach getaner Arbeit gibt's eine gefüllte Gutslesdose zum Mitnehmen.

Anmeldungen sind möglich unter www.fbs-kirchheim.de und **0 70 21/92 00 10**